

**Der Kleiderverbrauch.**

Wir haben wiederholt auf die Gefahr hingewiesen, die in der unregelmäßigen Bekleidungsfrage liegt. Am 6. Juni sind bekanntlich alle alten Kleider in den Tröbllerladen unter Sperre gebracht worden, am 10. Juni war die Anmeldung sämtlicher Bestände an Stoff abgeschlossen, seither harren wir der Verordnung. Schon in der nächsten Zeit werden Landesstellen für Bekleidungsweisen errichtet werden, die vor allem die alten Kleider auf Grund von Bezugsscheinen den Unbemittelten oder Minderbemittelten zuweisen werden. Auch die Bemittelten werden die notwendige Kleidung nur gegen Bezugsscheine erhalten. Diese Bezugsscheine werden sich auf alle gewebten und gestrickten Waren beziehen, also auch auf Seide. Daß diese Ordnung nicht schon längst getroffen wurde, rächt sich in den Preisen schwer, denn fortwährend werden trotz der Bestandaufnahme große Partien von Stoffen, angeblich nach Ungarn, verhandelt, um nach kaum zwei Wochen mit vierzigprozentiger Preiserhöhung wieder den alten Platz einzunehmen. Wenn die Verordnung noch auf sich warten läßt, dann werden die Winterstoffe ins Unersehentliche verteuert werden, so daß man zum Kohlenmangel auch noch Not an warmer Kleidung haben wird.